



Protokoll der StuRa-Sitzung vom 10.04.2008

Versammlungsleiter: Martin Jahnke
Protokollant: Christian Soyk

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
Sitzungsende: 0:05 Uhr

Es sind 27 von 34 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1	Formalia und Begrüßung.....	2
2	Beschluss Broschüren und Plakate für Ringvorlesung Migration (GF, Infotop).....	2
3	Wahl RF Internet (Kandidatur: Annerose Gulbins).....	2
4	Wahl RF Bildung und Selbstverwaltung (Kandidatur: Ulrich Rückmann).....	2
5	Bestätigung ins Referat Technik (Antrag 57).....	2
6	FA Anschaffung Rechentechnik (Antrag Nr. 56).....	2
7	FA Anwalt (Antrag Nr. 49).....	3
8	FA Buttons (Antrag Nr. 48).....	3
9	FA Kulturaktivitäten kamerunische Gemeinschaft (Initiativantrag).....	3
10	FA Aufbaukurs darstellendes Spiel (Antrag Nr. 53).....	3
11	FA TUUWI (Antrag Nr. 58).....	4
12	Antrag Sondersitzung (Antrag Nr. 52).....	4
13	FA Nachtwanderung (Antrag Nr. 44).....	4

1 Formalia und Begrüßung

Aufnahme zweier Initiativanträge

1. Beschluss über eine weitere Sondersitzung
2. bezieht sich auf den FA der kamerunischen Gemeinschaft. Aufgrund fehlender Sitzungsunterlagen hätte zuerst nicht über den Antrag entschieden werden können. Diese Unterlagen liegen jetzt vor.

2 Beschluss Broschüren und Plakate für Ringvorlesung Migration (GF, Infotop)

Ist als Infotop vorgesehen für Rückfragen, da der Beschluss ursprünglich vom StuRa gefällt werden sollte und dieser nicht mehr darüber beraten konnte. Die GF hat dann darüber entschieden.

3 Wahl RF Internet (Kandidatur: Annerose Gulbins)

In den Abstimmungsausschuss für die beiden Wahlen kommen Andrea Schäfer, Sylvio Berger und Stanislaw Bondarew.

Annerose stellt sich vor und erläutert die Probleme, die es mit der neuen Homepage gab und wieso diese bis heute nicht online ist. Sie soll auf jeden Fall im Laufe der neuen Legislatur funktionieren.

Die Beschlussfähigkeit wird mit 29 von 34 erneut festgestellt.

Annerose ist mit 29/0/1 gewählt und nimmt die Wahl an.

4 Wahl RF Bildung und Selbstverwaltung (Kandidatur: Ulrich Rückmann)

Ulli stellt sich vor. Er gibt bekannt, dass er sich vornehmlich um das Aufgabengebiet kümmern möchte, das sich mit der Besetzung der Gremien beschäftigt. Wichtig ist hierbei der Kontakt der Gremienvertreter untereinander, ebenfalls dass die Gremienmitglieder über Bildungsangebote informiert werden und daraus ein Vorteil für die Arbeitsweise und Effektivität der studentischen Selbstverwaltung entsteht.

Ulli ist mit 29/0/1 gewählt und nimmt die Wahl an.

5 Bestätigung ins Referat Technik (Antrag 57)

Mirko Skramusky stellt sich vor. Felix gibt bekannt, dass Mirko sich schon mit dem Aufgabengebiet vertraut gemacht und mit ihm in Verbindung gesetzt hat. Mirko ist insbesondere deswegen qualifiziert, weil er im Gegensatz zu den derzeit aktiven Technikern Ahnung von Programmierung hat.

Mirko wird ohne Gegenrede in das Referat Technik entsendet.

6 FA Anschaffung Rechentechnik (Antrag Nr. 56)

Felix möchte vier neue Rechner anschaffen, da es noch einige alte Bestände gibt, die ausgetauscht werden müssen. Ein Antrag auf Vertagung, der mit fehlenden weiteren Angeboten begründet wird, wird mehrheitlich abgelehnt. Die Anschaffung mehrerer Rechner gleichzeitig, entgegen der bisherigen

Tradition, wird von Seiten des Rf Technik aufgrund der erhöhten Kompatibilität mehrerer gleicher Rechner im Netzwerk für sinnvoll erachtet. Ein Änderungsantrag mit folgendem Wortlaut wird vom Antragsteller übernommen: Die Geräte dürfen erst beschafft werden, wenn drei weitere Angebote vorliegen. Der GF Finanzen wird beauftragt dies zu prüfen.

Der so geänderte Antrag wird ohne Gegenrede beschlossen.

7 FA Anwalt (Antrag Nr. 49)

Auf die Frage was man mit dem Gesetzentwurf machen kann, der in Zusammenarbeit mit dem Anwalt entsteht, wird vom Antragsteller folgendes erläutert? 40.000 Stimmen sollen für den Petitionsausschuss gesammelt werden, 40.000 stimmberechtigte Sachsen müssen für einen Volksantrag unterschreiben, der allerdings durch den Landtag abgelehnt werden kann. Durch ein Volksbegehren, für das 450.000 Sachsen unterschreiben müssten, könnte über ein Gesetz entschieden werden. Die hohe Summe für die Anwaltskosten wird als kritisch angesehen. Bis auf den StuRa der HTW ist eine finanzielle Beteiligung anderer StuRä am Projekt momentan nicht absehbar. Ebenfalls steht es um die Planbarkeit des Umgangs mit dem Entwurf nicht zum Besten. Das Fehlen eines Konzeptes wird bemängelt. Es wird gefragt, ob es Sympathisanten unter den Professoren der juristischen Fakultät, die sich mit dem Thema beschäftigen wollen? Dies wird bejaht, allerdings möchte sich kein Professor gegen die Hochschulleitung exponieren. Dass die erforderlichen Stimmen für ein Volksbegehren zusammenkommen wird stark bezweifelt.

ÄA1 von Steffen Lehmann:
Das Geld darf erst nach positiver

Abstimmung in der KSS ausgegeben werden. Es ist hierbei zu berücksichtigen, dass alle (Anwesenden zumindest) zu gleichen Teilen finanziell beteiligt werden.

ÄA2 von Kristin Hofmann: Der StuRa der TU Dresden unterstützt die AktivistInnen bei ihrem Bestreben nach Gelingen einer Petition.

Der Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

8 FA Buttons (Antrag Nr. 48)

Michael stellt den Antrag vor. Die Begründung richtet sich im Wesentlichen an der Sitzungsvorlage aus.

ÄA 1 vom Antragsteller selbst: Die Buttons sollen im Rahmen der Bemühungen der Gruppe SMASH zur weiteren Information und Identifikation am Prozess der Novellierung des SächsHG der Dresdner Studierenden zum Einsatz kommen (z.B. bei der Vollversammlung am 23.04.08). Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen

9 FA Kulturaktivitäten kamerunische Gemeinschaft (Initiativantrag)

Julien Makongo stellt seinen Antrag vor: Die kamerunische Gemeinde wird mit 500 Euro für Pokale zum Sportturnier in der Woche vom 18.05.-24.05. unterstützt. Die Pokale sollen an die Sieger vergeben werden. Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

10 FA Aufbaukurs darstellendes Spiel (Antrag Nr. 53)

Andrea Schäfer stellt den Antrag als

Vertreterin der Gruppe vor.

Der in den vorliegenden Unterlagen genannte Betrag der Förderung wird vom Antragsteller auf 395 Euro reduziert. Die Gruppe ist aus Teilnehmern eines Seminars hervorgegangen, die bereits Erfahrungen in diesem Bereich gesammelt haben und ihr Wissen erweitern möchte. Die Gruppe ist mittels Eigeninitiative bereits an das Studentenwerk herangetreten, das in etwa denselben Betrag wie der StuRa zuschießt. ÄA von Ulli: Die Höhe des Zuschusses soll auf 200 Euro begrenzt werden. Der ÄA wird mehrheitlich abgelehnt
Der Antrag 53 wird mehrheitlich angenommen.

11 FA TUUWI (Antrag Nr. 58)

Harry Schindler stellt den Antrag der TUUWI vor, dass, wie in den Semestern zuvor, 1500 Euro für die TUUWI zur Verfügung gestellt werden.
Der Antrag wird vorerst bis zur Klärung eines Sachverhaltes zurückgezogen

Aufwandsentschädigungen Februar

Die AE werden wie vorgelegt ohne Gegenrede beschlossen.

12 Antrag Sondersitzung (Antrag Nr. 52)

ÄA von Martin (wird vom Antragsteller übernommen) Ersetze nächsten durch übernächsten.

Die Beschlussfähigkeit wird mit 23 von 34 festgestellt.
Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Initiativantrag von Frank Ludwig: am 17.04. soll eine Sondersitzung stattfinden.
Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.
Folgende TOPs werden dafür festgelegt:

Begrüßung und Formalia
Logoentscheid
Bibliothekskommission
Sitzungskultur
Ökologie
Entsendung ins Referat HoPo
Sonstiges

13 FA Nachtwanderung (Antrag Nr. 44)

ÄA von Ulli: Bei einer Teilnehmerzahl von mehr als 5000 Teilnehmern wird kein Geld gezahlt.

Dem Antrag wird mehrheitlich zugestimmt.

Die Sitzung wird 0.05 geschlossen